

Bestandteil des Reichstags mit Anwesenheit der Gewerkschaften...

Abonnementspreis monatlich 50 Pf., vierteljährlich 1.50 M....

Die neue Welt (Unterhaltungsblätter), durch die Post nicht bezogen...

Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 17, Eingang Dölberggasse.

Telegraphen-Nr. 10: Reichstags-Verwaltung.

Postamt: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 32.

Halle a. S., Dienstag den 7. Februar 1893.

4. Jahrg.

Politische Uebersicht.

Im Reichstage wurde am Sonabend die Roskand-Debatte fortgesetzt, welche sich zu einer sehr eingehenden Diskussion über die Bestrebungen der Sozialdemokratie auswandelte. Als erster Redner trat Herr Eugen Richter in die Schranken...

sein, den letzten Tagen das Wort zu ergreifen. Diese Behauptung ist thatsächlich nicht begründet. Vielmehr hat überhaupt keiner der antisemitischen Abgeordneten sich zum Worte gemeldet...

Strafe entspricht so ziemlich derjenigen, die im allgemeinen für Mißhandlungen von der Schwere der vorliegenden bestritten und verhängt zu werden pflegt.

Zum Kapitel: Immunität der Abgeordneten: Der Landtagsabgeordneter Graf Limburg-Stirum hat mit Unterstützung der Mitglieder seiner Partei im Abgeordnetentage folgende Interpellation eingebracht...

Eine Soldatenmißhandlung gelangte am 3. Februar vor der Strafkammer zu Frankfurt a. M. zur Verhandlung, welche wegen des gefälligen Urteils ein weitergehendes Interesse in Anspruch nehmen dürfte...

Eine Illustration zum „Altegebet“ liefert die „Rein-Welt“ Volkszeitung. Der Lobgeber B. Dellich ist seit mehreren Jahren ungeliebter. Wie es bei dieser Krankheit gewöhnlich der Fall ist...

Die Staatsanwaltschaft zu Straßburg sucht bei dem Reichstage die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des national-liberalen Abgeordneten für Straßburg-Land Johann Korth...

Bei Betrachtung des Urteils fällt die ungleich härtere Beurteilung der in Rede stehenden Handlungen durch den Reichshof als durch den Staatsanwalt auf.

Die größten Parlamentarischwänner sind die Antisemiten. Das Dresdener Antisemitenblatt schiebt sich gewissen, folgende Verurteilung anzuhängen...

32) Jolly Morrison.

Noman von Franz Barrett.
Autorisierte Uebersetzung von N. Geisel.
(Fortsetzung.)

[Nachdruck verboten.]

Es darf leider nicht verschwiegen werden, daß Jolly in den letzten Tagen Herrn Barrington schweres Mergens bereitet und daß der Theaterdirektor Anstoß hatte zu dem oft wiederholten Stoßseufzer: „Das geht zu weit — hätte ich die Frege doch nie gesehen!“

„Sie müßen dies Gemand anlegen — es ist auch gar nicht mehr Zeit, Herbringen vorzunehmen.“

„Was ist nicht meine Sorge?“ schauerte der Regisseur.

„Sich.“

„Sich an all diese Szenen einmüden, war Herr Barrington wohl beabsichtigt zu der Annahme, daß Jolly die Absicht ge-

hegt habe, ihn in Vergessenheit zu setzen, und als das Publikum immer lauter murmelte, ließ er die Toilette, welche Jolly verschmäht hatte, aus der Garderobe der jungen Tänzerin holen...

„Sie ist da — Gottlob, sie ist da!“

„Schnell, Fräulein Stuart, gehen Sie die Toilette wieder ab, und Sie, Fräulein Jolly, beuten Sie sich!“

„Was ein vergessener Mann — Antrombeas Toilette entsprach unsern Begriffen einer modernen Toilette weit eher, als derjenigen, welche man zu Antrombeas Zeiten in-

Methypionen trug. Ein mattenweißes Altstid mit eingewirkter Rosenbouquet umschloß die Hüfte der jungen Tänzerin, der Nacken schimmerte in schneeiger Weiße und knappansitzende hochhinaufreichende Gürtelbänder umgaben den runden Arm. Das bis zu den Knöcheln reichende Gemand zeigte die zierlichen, in Gold gefüllten Sträußchen und ebensolchen Schüßeln stehenden Füßchen...

Gleich allen anderen hatte Roland keinen Blick von der Bühne abgewandt, so lange Andromeda sichtbar blieb.

„Ich denke, Sie sind mir nun nicht mehr gram, doch, daß ich Sie hierherbrachte?“

„Im Gegentheil,“ rief Roland, „und dann war es ihm, als wandle er wie im Traume hinaus in die Nacht.“



Lenkung der Reile und noch Keinen habe mit dem Schwerpunkt nach unten gehen möge, nicht schiefgelegt bzw. abgebeugt hatte. Der Angelegte erklärte sich, wie schon in voriger Verhandlung, für unglücklich und mochte den Arbeiter Episch selbst für den Unglücksfall verantwortlich zur Verantwortung gezogen, als schuldiges Vergehen des Angestellten vorliegt, was dem Arbeiter Episch als Schaden zu bilden gelte. Derlei hielt solche für erwiesen, da Angelegter die Festlegung des großen Raabes unterließ. Die schwerere Masse des Reiles Raab vor oben, weshalb dieselbe nach unten des zweiten Reiles den Fall verlor und nach unten ging. Dieses musste dem Unselbstigen bekannt sein und war es das Unglückliche nicht, bei deren letzten Reparatur das große Raab nach zu sichern. Die Staatsanwaltschaft beantragte 2 Monate Gefängnis und meinte, daß wenn auch der Beurteilende durch seinen unvorsichtig gedachten Standpunkt ebenfalls zu seinem unglücklichen Falle beigetragen, dem Angelegten doch schuldiges Vergehen zur Last zu legen ist. Er sei lange genug in der Arbeit gewesen, um die Reife der Mitglieder des Unglücksfallkommissionen zu wissen, insofern habe er die Pflicht, Episch beim Reizen zu warnen. Das Gericht erkannte auf Grund des Gutachtens des Herrn Bägermann auf Schuldig, da der Angelegte bei Übernahme des Reparaturarbeiten, nach dem Reifelegung. Er unterließ es maßgebend, um schneidbar fertig zu werden. Konstatierend ist zwar Episch auch mit Schuld, da er in die Epischen trat. Dieses anläßt aber den Angelegten nicht. Als Reifelegung sei Episch schuldig, mußte er sich der Möglichkeit des eintretenden Unglücks bewusst sein. Groß ist seine Fahrlässigkeit aber nicht, weshalb auf eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen erkannt wurde. — Ein herrensprechendes Diebstahlverbrechen rücht in den Personen des 28jährigen Schulkindes Episch Borkmann und dessen 63jähriger Mutter, der Arbeiterfrau v. Johanne Borkmann aus Stankenburg am Harz. Die Angeklagten waren auf der fädlichen Strafanstalt Badheim, wo sie nach ihrer wegen Vadendiebstahls erfolgten Verurteilung längere Zuchthausstrafen zu verbüßen haben, zum Termin nach hier befördert worden. Sie wurden beschuldigt, hier in Halle am Vormittag des 15. Jan. v. J. den Goldarbeiter Brühl und Stricker, sowie den Goldarbeiter Steinert in eine Doppelstrahl-Maschine im Werte von 120 M. aus dem Laden gestohlen zu haben, was sie jedoch leugneten. Nach dem teils mit unglücklichen Mithi-Bemerkungen und Mithi auf das Treiben der beiden Angeklagten mit einem weiteren Komplizen bei dem Diebstahl in Leipzig, wo sie in einem 800 M. einworferten, konnte sich der Gerichtscollegium vor der Unschuld der Angeklagten nicht überzeugen und verurteilte den Episch Borkmann zu 9 Monaten und dessen Mutter zu 1 Jahr Zuchthausstrafe.

Tag und Fern.

Leipzig. Wie der „Wähler“ berichtet, ist in Seehausen ein 13 1/2 jähriges Schulkind niedergekommen, das bis 2 Tage vor seinem Absterben in die Schule besucht hat. Mutter und Kind befinden sich wohl; auch ist die Mutter ihr Kind. Das Schulkind sagte, sie sei einmal überfallen worden, doch sagen auch Berichte, daß „bessere“ Herren mit dem statt ausgebildeten Mädchen Umgang gehabt hätten.

Dresden. (Schneidig!) „Wenn der Kerl nicht kommt, giebt's Dreizehn!“, äußerte sich am letzten Sonntag auf dem Leipziger Bahnhof ein blutjunger Offizier zu einem Einjährig-Freiwilligen. Einige Herren, welche diese Worte mit angehört hatten, waren neugierig zu wissen, was dies zu bedeuten habe und folgten daher den beiden Jüngern des Mars. Die selben geparolten dann auch, wie der Leutnant, welcher allem

Knecht nach sich zum erstenmale in der Uniform seinen Ältern vorstellte hat, am Aufgange auf einen einige Jahre älteren Soldaten (Bierch) zuzuging, denselben den Helm überreichte und eine Kränze in Empfang nahm. Da sich einige der Herren erlaubten, die „schneidige“ Redensart des Leutnants nachzuahmen, so rüferte sich letzterer schleunig. Demnächst wurde wohl gemerkt haben, daß er durch den schneidigen Ton die Vordänge ausgeplaudert hätte, welche sich innerhalb seiner Behausung abspielten.

Langenweddingen, 5. Februar. Der Personenzug 268 Magdeburg Halberstadt, welcher Personenzug 426 Magdeburg-Staßfurt in Langenweddingen überholen sollte, ist auf dieser Station aus noch nicht aufgekärter Ursache auf den Zug 426 aufgefahren. Beide Züge sind gesperrt. 3 Reisende und 1 Bahnbedienter haben Arm- und Beinbrüche nicht komplizierte Natur erlitten. 7 andere Personen sind leicht verletzt. Kurlische Hülse ist zur Stelle. Schwerer verletzt sind 4 Gutsfahrwerker, 1 Arbeiter aus Biederfeld, 1 Carpenterwärtner aus Magdeburg, 1 Tischlermeister aus Egein. Nach Anlegung des Verbandes sind erstere 3 nach Magdeburg behufs Unterbringung in ein Krankenhaus, letzterer in die Heimat befördert. Der Personenverkehr wird teils durch Umleitung, teils durch Umleitung aufrecht erhalten. — Nach einer neueren Mitteilung ist der Betrieb auf einem Gesteine wieder möglich gemacht worden.

Vermischtes.

* Den Kindern die Kränze von Revolutionären belegen zu wollen, ist Kränzenbar; so ist in Sachen entschieden worden. Ein Arbeiter in einem Dorfe bei Dresden, der seinen neugeborenen Knaben beim Standesbeamten anmeldet, gab dort als einziger Bekannter Borkmann „Kreuzspitze Danton“ an. Der Standesbeamte weigerte sich, diese Namen einzutragen und verwies den Vater des Kindes auf den Bescheidwege. Die Bescheidwege hat aber kein glückliches Resultat, dagegen erhielt der Bescheidelieferer ein Strafmandat in Höhe von fünf Mark, weil er sich geweigert hatte, andere Namen zu nennen. Auf seinen Widerspruch gelangte die Sache vor dem Schöffengericht zur Verhandlung, das die Strafe von 5 auf 20 M. erhöhte. Letztere Strafe wurde auch vom Landgericht bestätigt, und zwar unter der Begründung, daß es in einem christlichen, monarchischen Staate ungesetzlich und strafbar sei, einem Kinde die Namen Kreuzspitze und Danton oder den Namen eines Räuberhauptmanns beizulegen.

Briefkasten der Redaktion.

G. K. hier. Ueber das Vergehen eines „Arbeiter-Frauen-Vereins“ hier am Orte ist nicht bekannt. Das nach dieser Bildung Borkmann bezieht sich auf einen Brief, die in der letzten öffentlichen Frauen-Versammlung gefassten „Nations-Kommision“, über deren Tätigkeit wir allerdings bis jetzt nichts zu berichten haben. Daß der Zweck dieser Kommission nur in der Mitharbeit an der

Organisation des Protestanten zu finden sein kann, ist nach unserer Auffassung zweifelhaft.

Leitung.

„Luzifer Angier“	grünmalt für Parterre	1.02 Mark	
	Der Herrmannsdrömmen: 34 k n g.		
Marktbericht.			
Gonnabend den 4. Februar.			
Äter p Mandel	1.50-1.80	Braunmehls p Bfd. 0.23-0.30	
Butter p Bfd.	1.15-1.50	Weizenmehl einig Bfd. 0.30-0.36	
Kartoffeln 5 Htr.	0.25-0.34	Stärke einig Bfd.	0.40
Weißbrot p Mandel	2.00-2.60	Speiselebens p Bfd.	0.30
Kartoffel p Bfd.	1.50-2.00	Malte lebend p Bfd.	1.20-1.50
Gehirne p Bfd.	1.50	Katze lebend p Bfd.	0.80-1.00
Blumenbrot pro Stück	0.35-0.45	Blumenbrot pro Stück	0.75-0.90
Schinken p Bfd.	1.50-2.00	Schinken lebend p Bfd.	1.20-1.30
Wohlfühl p Bfd.	0.15	Weißbrot p Bfd.	0.30-0.36
Schmittbohnen p Bfd.	0.20-0.25	Wildschwein p St.	0.80-1.00
Senfkörner p Bfd.	0.40	Golander pro Stück	3.00-4.00
Wiesengrün p Bfd.	0.35-0.40		

Ständesamtliche Nachrichten.

Halle, 4. Februar.
Aufgeboden: Der Schneider Friedrich Borkmann und Anna Kunkling (Schloßhof 5 und alte Pommende 19).
Scheitelfähig: Der Kaufmann Ernst Fischer und Margarete Gole (Mühlhagen 7 und Gießstraße 30). Der Wader Edward Gohard und Auguste Gole (Giebenauserstr. 171). Der Malchinfabrikant Viktor Götze und Auguste Götze (Bitterfeld und Krudenberg, Giebenauserstr. 44). Der Bankier Franz Gohard und Antoinette Kopf (Kleiststraße 6). Der Bankier Franz Gohard und Antoinette Kopf (Kleiststraße 6). Der Kaufmann Hermann Gohard und Emma Gohard (Giese Weidstraße 6). Der Schlosser Verthoff Jost und Vertha Gohard (Wohlgefühlsstraße 94). Der Werkstättenarbeiter Ernst Henze und Wilma Kleinmeister (Luzmische 27 und Lohrstraße). Der Zimmermann Ferdinand Hahn und Anna David (Friedrich und Leine Mühlstraße 26).
Geboren: Dem Kupferer Franz Gohard eine T., Marie Martha (Siphe 25). Dem Straßenbahnwagenführer Ferdinand Hahn eine T., Julie Dorothea Paula (Mühlhagen 7). Dem Gohardbräuer Edward Schmidt ein S., Heinrich Arthur (Mühlhagen 26). Dem Formen Friedrich Hahn ein S., Fritz Elich (Schloßhof 29). Dem Keller Cornelius Hahn ein S., Karl Robert (Grenzstraßenstraße 8). 2 ungel. T.
Gestorben: Der Schloßlehrer Richard Domergah, 15 J. (Luzmische 123). Des Bauunternehmers Wilhelm Wiltner S., totes geboren (Dienitz). Der Amtsingenieur Theodor Hübner, 44 J. (Kleine Schloßstraße 8). Des Bankiers Otto Henze S., totes geboren (Blumenstraße 69). Des Gohardbräuers Friedrich Hahn ein S., Friedrich, 3 J. (Wohlgefühlsstraße 14).
Scheidungskreis, vom 1. bis 3. Febr. 1893.
Aufgeboden: Der Diensthof 3. F. R. Schreiber und J. R. 2. Schöppler (Sangerhausen).
Geboren: Dem Straßenbahnfahrer R. M. J. 2. Schöppler ein S. (Schloßhof 8). Ein ungel. S. (Schloßhof 8). Dem Antiquarier E. R. Gohard ein S. (Friedrichstraße 6).
Gestorben: Des Hofkammer R. Gohard T., 4 J. 4. 20 J. T. (Friedrichstraße 26). Des Kater B. Gohard Gohard Gohard, 62 J. 4. R. 12 T. (Wohlgefühlsstraße 36).
Für die Redaktion verantwortlich:
für den politischen Teil, Feuilleton u. i. m. Richard Hahn in Halle für den lokalen Teil: Karl Richter in Halle.

Mittwoch den 8. Februar 1893 vorm. 10 Uhr
öffentliche Versammlung
der
Arbeitslosen
im Saale des neuen Theater, gr. Ulrichstraße.
Zug 8.00 und 11.00. Die Volkshausintention vor dem Deutschen Reichstag. Ref. Genoffe H. Albrecht. 2 Berichtende.
Um weitere Bekanntheit (siehe auch Blatteschluss) ersucht
Der Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei.
Restaurant z. Wolfschlucht
Bessenerstraße 23.
Heute Dienstag
gr. Narrenabend.
Selbstgebackene Pfannkuchen, f. Zinger Bier.
Narrenapparat gratis.
G. Müller.

Victoria-Theater.
Empfehle meinen Saal mit großer Theater-Bühne den geehrten Vereinen zur Abhaltung von Ballen, Hochzeiten und Vermählungen.
Haltungsboll
G. Rothe, Goldener Sirsch.
Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit allen Freunden und Bekannten, den Arbeitern der umliegenden Fabriken sowie meiner werthen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich
Werbbergerstraße 32
ein Viktualien-Geschäft mit Flaschenbier und Wurstwaren eröffnet habe und bitte um gütigen Zuspruch.
Frau Fr. Köhler.

Zigarren
à 4, 5 und 6 Pf. Zigarren und Cigar, sowie sonstige Rauchtabake empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen
W. Dudenbostel, Breite-u. Laurentiusstrassen-Ecke.
Hübsche Wohnungen zum 1. April zu vermieten. Eigenh. d. H. 1. R. 6 Kaffee.
1 Stub, 2 K., 1 B., bornp., für 60 Tgr. an ruhige Leute fr. ob. ip. Mittelstr. 6, 1.
Große freundliche Stub, 1 April zu beziehen
Wienersstraße 66.
Concordia-Waifenhaus. Schilp-Balken verloren. Gegen Ablösung abzugeben gr. Rittergasse 10, part.
2 Stück junge Hunde, große Rasse, zu verkaufen
Höllbergweg 65.
Ein neues Auswanderer-Bericht für 25 M. zu verkaufen Bessenerstraße 4, L. I.
Dauerhafte Vorküchereien verkauft billige
Albrechtstraße 23.
20 Mark werden gegen beide Zinsen
bis 1. Juli zu leihen gesucht.
Kasselerstr. 10, part.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Montag den 6. Februar
141. Vorstellung. — 110. Ab.-Vorst. Farbe rot.
Zwei glückliche Tage.
Schwan in 4 Akten von Franz v. Sopschan und Gustav Kadelburg.
Personen:
Friedrich Weinhold, J. Schreiner.
Bertha, seine Frau, M. Schepelle.
Elis, deren Tochter, J. Schneider.
Jugo Witte, Ingenieur, Ewald Bach.
Gertrud, seine Frau, Eiliff Greve.
Christine Jolly, Em. Frelbach.
Wittich, Schmidt-Häpfer.
Joh. Freisinger, Bertha Weinhold.
Ritter, R. Borkmann.
Franz Ritter, R. Borkmann.
Edgar, ihr Sohn, Kadett, W. v. Dumfries.
Hansmeister Viller, W. v. Markgraf.
Norwege, E. Schumacher.
Franz Norwege, Em. Frentzer.
Friede, ihre Tochter, Gert-Ritter.
Hilfflor Görtlich, Heinrich Eder.
Doktor Wendel, Richard Vogt.
Karlhoff, Edmund Eder.
Wimma, Dienstmädchen bei Weinhold, Franz König.
Ort: Billenkolonie Waldstätte bei Berlin.
Nach dem 2. Akt Pause.

Freitag den 6. Februar.
142. Vorstellung. — 32. Vorstellungsbillement.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 11 Uhr.
Gütterdrammerung.
Dritter Tag aus der Erzählung: „Der Ring des Nibelungen“ in 3 Akten und einem Orripel von Richard Wagner.
Personen:
Elegfried, Friedrich Gailan.
Gunter, Hermann Badermann.
Gangner, Hans Ritter.
Alberich, Gert Eilers.
Wormsdrabe, Emma Reinhardt.
Gutrune, Gert Neumann.
Woltrante, Martha Hofke.
1. H., Karlita Hofke.
2. H., Emilie Spöhrer.
3. H., Elia Dreuer.
Hilfflinde, Martha Hofke.
Wolglinde, Emilie Spöhrer.
Walglinde, Hilfflinde.
Hilfflinde, Hilfflinde.
Woltrante, Emma Dreuer.

Freitag den 6. Februar.
143. Vorstellung. — 111. Ab.-Vorst. — Farbe blau.
Die Puppenfee.
Fantastisches Ballett-Diversissement in 1 Akt von J. Häpfer und F. Gauß.
Musik von Joseph Bayer.
Hierauf:
Ötzer.
Dramatisches Bruchstück in 2 Akten von Franz Grillparzer.
Zum Schluß:
Sizilianische Bauerndrehre
(Cavalleria Rusticana).
Oper in 1 Aufzuge.
Dem gleichnamigen Werke von Verga entnommen von Tarigioni-Tozzetti und Renari.
Balkhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Die Gesellschaft Anstalt (9 Personen), gymnastisch-equestriertische Prosa-Oper, Musikbegleitung. — Hr. John Hagen, Violoncello und Harfenspieler. — Hr. 2. Burell, musikalisch-erzählende Lesel. — Fräulein Clara Conrad, Violine- und Violoncello-Sängerin. — Fräulein Luise Wied und Herr Anton Gartz, humor. Gesangs- und Charakter-Parodisten. — Die Ballett-Gesellschaft „Grotto“, acht Damen (auf abgemeiner Wunsch weiter engagiert).
Beginn 8 Uhr. End 11 Uhr.
Gef. Ver. Vorwärts, (gründet 1893).
Jeden Mittwoch abends 8 Uhr **Abendstunde** in Lichte's Redner, Martinsberg 5.
Kressen Restaurant.
Thomastischstraße 17.
Heute Dienstag
Narrenabend.
Heute Dienstag
Schlachtfest.
Herrn Kunster,
Mittelstraße 16
Misc.
Reine Kästle in Schoden und einzeln, a. 200 2. 20 A, reite Brau.
Wilmel Hingel, Dehngollersstr. 38.

Heute Dienstag
Schlachtfest.
Casello's Rasl, S. Greve, Steinweg 19.
Hamburger Kaffee
Fabrikat, kräftig und schön (amende), versende zu 60 Pf. und 80 Pf. das Pfd. in Postkolis von 9 Pfund an sofort.
Ferd. Rahnströf.
Ottensen bei Hamburg.
Große neue
Vollheringe
à 26 Stk 26 J.
ff. Sauerkohl
à 10 Stk 10 J.
ff. Pflaumenmies
à 26 Stk 26 J.
erschickt
C. Rosenlöcher,
Ester 38.

mit Milch und Zucker gemischt für 35 Pf.
Ermelbrot à 25 Pf. Stöden vom
Kuchenteig mit Weizen- à 200 Pf.
Da diese Sorten billiger als alle Weizenbrot sind, empfehlen dieselben als bestes
Mittelsmittel für Frühstück in Schlafzimmern.
Erste Hallesche Brotfabrik.
Luzmische 18.
Nur so lange Vorrat reicht:
ff. Speisefett à Pfd. 48 u. 50 Pf.
ff. Magd. Sauerkohl à Pfd. 6 Pf.
ff. engl. Vollheringe à St. 5 Pf.
Anguststraße 59/60.

Neue und gebrauchte Möbel,
Kabineneinrichtungen u. hübsche
Thorstraße 36.
à 26 Stk 26 J.
Weizenbrot
à 26 Stk 26 J.
Hausallstrassen
bei Georg Bülow
Kleinmiedern.
Sein möbl. Zimmer als Schlafstube zu
vermieten
Auguststraße 1.
Anf. Schlafstube offen, monatl. 10 M.
Bldt und Feuer frei. Kleinststr. 4, II.

Konfirmation schwarze u. farbige Kleiderstoffe
als besondere Gelegenheitskauf, die Mode bisher 6.50 M., jetzt nur 5.40 M.
Konfirmations-Jackets, Konfirmations-Ärmel, Konfirmations-Tücher.
für sämtliche Verkündergegendende.
H. Elkan
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Vorchhaus
für sämtliche Verkündergegendende.
Berling und für die Intereate verantwortlich: August Groß, Halle. — Druck der Halleschen Genossenschafts-Verlagsdruckerei (G. m. b. H.).
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt